

Projekttitel: „Komfortzone Radweg“

Förderwerber:	Carnica-Region Rosental
Gesellschaftsform:	Verein
Laufzeit:	1. März 2024 bis 31. Dezember 2026
Gesamtkosten:	EUR 102.946,14
angestrebte Förderung:	70%

Ausgangslage

Die steigende Verbreitung von E-Bikes, einer umweltfreundlichen und effizienten Alternative im Verkehrsbereich, bringt sowohl Chancen als auch Herausforderungen mit sich. Die erhöhten Geschwindigkeiten können zu einem höheren Unfallrisiko führen, insbesondere wenn die Infrastruktur nicht angemessen angepasst ist und/oder die Fahrer*innen, insbesondere Senior*innen, nicht ausreichend geschult sind. Das erhöhte Unfallrisiko unterstreicht die Notwendigkeit von spezifischen Sicherheitsmaßnahmen für E-Bike-Nutzer. Dies kann die Förderung sicherer Fahrpraktiken, die Verbesserung der Infrastruktur, wie gut instand gehaltene Radwege, und die Sensibilisierung aller Verkehrsteilnehmer für die besonderen Anforderungen von E-Bikern umfassen.

Die Bedeutung von E-Bikes ist nicht nur im Bereich Alltagsmobilität gestiegen, auch im Tourismus spielen sie eine immer wichtiger werdende Rolle. Aufgrund der starken Trendwirkung, werden von spezifischen Zielgruppen speziell E-Bike-freundliche Destinationen gewählt. Um somit als Destination konkurrenzfähig zu bleiben sind Investitionen in E-Bike-freundliche Radwege ein Muss.

Die wachsende Verbreitung von E-Bikes erfordert insgesamt eine ausgewogene Herangehensweise. Durch die Implementierung angemessener Sicherheitsmaßnahmen, Schulungen und die kontinuierliche Verbesserung der Infrastruktur können Herausforderungen minimiert werden. Gleichzeitig sollten die positiven Aspekte, wie die Förderung des Tourismus, die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und die Förderung von Inklusion, weiterhin im Fokus stehen, um die Vorteile dieser Entwicklung optimal zu nutzen.

Projektziele

Förderung der umweltfreundlichen E-Bike-Nutzung im Alltags- als auch im Freizeitverkehr durch angemessene Sicherheitsmaßnahmen und durch die Weiterentwicklung und konstanten Wartung und Pflege der Infrastruktur.

Aktivitäten

Implementierung von Servicestellen für E-Bikes auf Radwegen im ländlichen Raum. Diese tragen dazu bei, die Zuverlässigkeit dieser Fortbewegungsform zu fördern und zu gewährleisten, indem sie Reparaturmöglichkeiten und Ladestationen bereitstellen und die lokale Gemeinschaft unterstützen, indem sie eine nachhaltige und leicht zugängliche Mobilitätslösung bieten.

Umsetzung von Sicherheits- und Trainingstagen. Diese zielen darauf ab, Fahrer*innen (insbesondere die Gruppe der Senior*innen) über die höheren Geschwindigkeiten von E-Bikes zu informieren und ihnen effektive Techniken für ein sicheres Geschwindigkeitsmanagement zu vermitteln. Besonderes Augenmerk sollte auf der Anpassung an die unterschiedlichen Geschwindigkeiten in verschiedenen Verkehrssituationen liegen, um das Risiko von Unfällen zu minimieren.

Pflege und Instandhaltung von Radwegen für E-Bikes im Sinne

- der sicheren Nutzung der Infrastruktur
- der Barrierefreiheit (Nutzung der Radwege unabhängig vom Alter oder körperlichen Einschränkungen)
- der Verlängerung der Lebensdauer der Infrastruktur durch regelmäßige Wartung
- Attraktivitätssteigerung der Infrastruktur für E-Bike-Nutzer*innen
- der Förderung des Tourismus im ländlichen Raum
- der Unterstützung der ökologischen Nachhaltigkeit

Beiträge zur LES-Umsetzung

Aktionsfeld 1: Wertschöpfung

- Positionierung der Region als nachhaltige Freizeit- und Tourismusregion
- Bessere Nutzung regionaler Ressourcen
- Qualitätssteigerung bei heimischen Angeboten
- Smarte Zugänge zur multimodalen Mobilität

Aktionsfeld 3: Gemeinwohl

- Interkommunale Bündelung der Ressourcen und Maßnahmenentwicklung im Hinblick auf den Erhalt und die Pflege von Infrastrukturen

Aktionsfeld 4: Klima

- Förderung der klimaneutralen Mobilität
- Förderung der Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Freizeitverkehr
- Attraktivierung des Naherholungsraumes
- Begleitende Maßnahmen zur Schaffung autofreier Radverbindungen im Sinne der Komfortsteigerung (u.a. Serviceangebote)

Kostendarstellung

Implementierung von Servicestellen	Euro	1.6763,00
Durchführung von Sicherheitstrainings	Euro	5.568,00
Wartung und Pflege der Infrastruktur	Euro	80.615,14